Pressemitteilungen

Bund-Länder Städtebauförderung unterstützt Städte und Gemeinden in Schwaben

3. Juli 2024

- **Städtebauförderungsprogramme „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ unterstützen bayerische Kommunen**
- **Stärkung der Ortszentren, Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie Wiederbelebung von Brachflächen**
- **Rund 27 Millionen Euro von Bund und Land für 56 schwäbische Gemeinden**

Die Städtebauförderung ist eines der wichtigsten Instrumente der Stadtentwicklung. Auch dieses Jahr fließen wieder beträchtliche Mittel aus den drei Bund-Länder-Programmen nach Bayern: „Wir stellen 2024 gemeinsam mit dem Bund mehr als 198 Millionen Euro für 423 Städte und Gemeinden bereit, davon rund 27 Millionen Euro für Schwaben“, so Bayerns Bauminister Christian Bernreiter. „Dabei fließt der Großteil der Städtebauförderungsmittel in den ländlichen Raum und trägt somit zur Bewältigung des demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandels bei.“

Mit Hilfe der Städtebauförderung schaffen Städte und Gemeinden mit dem Programm **„Lebendige Zentren“** liebenswerte Ortskerne und lebenswerte Wohnumfelder. Das Programm **„Wachstum und nachhaltige Erneuerung“** hilft den Städten und Gemeinden dabei, ihre baulichen Strukturen und den öffentlichen Raum an neue und sich ändernde Bedarfe anzupassen. **„Sozialer Zusammenhalt“** hat das Ziel, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken.

„Das Geld kommt genau dort an, wo es benötigt wird“, erklärt Bauminister Bernreiter: „Denn jede Kommune entscheidet selbst, für welche Projekte die Fördermittel eingesetzt werden. Unsere schlanken Förderregeln gewährleisten maximale Freiheit für die Städte und Gemeinden. Damit ist die Städtebauförderung die Speerspitze einer unbürokratischen Kommunalförderung.“

Die Städtebauförderung hat auch für die Volkswirtschaft eine große Bedeutung. Mehr als 90 Prozent der Bauleistungen mit handwerklicher Lohnarbeit werden von Firmen aus der Gemeinde oder der unmittelbaren Umgebung durchgeführt. Damit sichert die Städtebauförderung die Beschäftigung in der örtlichen und mittelständischen Bauwirtschaft.

Die Stadt Augsburg saniert den Perlachturm, ein herausragendes Baudenkmal, das zusammen mit dem Rathaus das stadtbildprägende und wohl bekannteste Ensemble der Fuggerstadt bildet. Nach der Sanierung wird der Aufstieg über den neu konzipierten Treppenaufgang zu einem besonderen Erlebnis.

In der Gemeinde Wasserburg am Bodensee wird in diesem Jahr der zweite Bauabschnitt zur Umgestaltung der Hafenpromenade begonnen. Mit der Neugestaltung wird die malerische, denkmalgeschützte Halbinsel für Touristen und Einheimische gleichermaßen attraktiver.

In der Stadt Schwabmünchen beginnt die Sanierung und Umnutzung des um 1727 als Posthalterei errichteten denkmalgeschützten „Alten Rathauses“. Das Erdgeschoss soll gastronomischen Zwecken dienen, während die Obergeschosse der Volkshochschule und verschiedenen Vereinen für kulturelle Nutzungen zur Verfügung gestellt werden. Das Herzstück bildet dabei ein multifunktionaler Veranstaltungssaal im Dachgeschoss.

Nach Fertigstellung des zentralen Bereichs zur Neugestaltung der Bürgermeister-Wohlfarth-Straße wird die Stadt Königsbrunn nun in einem zweiten Bauabschnitt den nördlich und südlich angrenzenden Bereich ebenfalls neugestalten und damit die Aufenthaltsqualität stark verbessern.

In Bayern werden in den drei Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ 423 bayerische Kommunen gefördert. Zusammen mit den Mitteln der Kommunen stehen gut 284 Millionen Euro für Projekte zur Verfügung. Bürgerinnen und Bürger und örtliche Akteure können sich einbringen und sind ein wichtiger Faktor für den Erfolg.

Für Fragen zu Maßnahmen in Schwaben wenden Sie sich bitte an die Regierung von Schwaben, Sachgebiet Städtebauförderung, Tel. 0821-327-2134.

Eine Übersicht über die Programmkommunen und weitere Informationen zur Städtebauförderung finden Sie im Anhang und im Internet unter http://www.stmb.bayern.de/buw/staedtebaufoerderung/foerderprogramme/index.php.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers